



Landeshauptstadt München, Direktorium, Marienplatz 8, 80331 München

Vorsitzende:
Gesa Tiedemann

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Marienplatz 8, 80331 München
Telefon: 233-21334
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 24.10.2024

Protokoll der Bezirksausschuss-Sitzung am 23.10.2024

Ort: Städt. Berufsschulzentrum, Elisabethplatz 4
Zeit: 19.45 Uhr – 21.54 Uhr
Sitzungsleitung: Frau Gesa Tiedemann
Schriftführung: BA-Geschäftsstelle Mitte

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die endgültige Tagesordnung
Zusätzlich aufgenommen wird:
TOP HC 2.1 auf der nicht öffentlichen Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen **-einstimmig beschlossen-**
2. Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 25.09.2024
Die Niederschriften werden **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
- 3.1 Frau Burwitz fragt sich, wie man die Gefahrensituation vor der „Schreiberia“ in der Karl-Theodorstraße lösen könnte. Die Bezirksinspektion soll um einen Lösungsvorschlag oder gegebenenfalls einen Ortstermin gebeten werden.
- 3.2 Frau Müller weist darauf hin, dass im Petuelpark Radfahrer teilweise unerlaubt sehr schnell unterwegs sind. Das ist vor allem für Spaziergänger und Kinder gefährlich. Die Polizei soll darüber informiert werden, um beispielsweise mehr Kontrollen durchzuführen.
- 3.3 Eine Bürgerin berichtet über ein aktuelles Problem am Hohenzollernplatz. Viele stark alkoholisierte Menschen halten sich sowohl am Tag als auch nachts dort auf und streiten lautstark, übernachten dort und hören Musik. Das führt zu einem erhöhten Lärmpegel. Bei Regen weichen sie dann auf Hauseingänge aus. Die Anwohnerin fühlt sich nicht mehr wohl, wenn Sie abends allein nach Hause gehen muss. Die Situation hat sich seit diesem Jahr verschlimmert, was vielleicht auch an den verlängerten Öffnungszeiten des Kiosks nebenan oder dem schummrigen Licht liegen könnte. Der Vertreter der Polizei versteht das Problem und erklärt, dass es in München oder allgemein in einer Großstadt leider sehr viele

solche Plätze gibt. Auch bedingt durch den Verkehrsmittelknotenpunkt. Die Polizei hat jedoch keine Mittel dagegen vorzugehen, da jeder das Recht hat sich auf dem öffentlichen Platz aufzuhalten. Bei Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten soll die Polizei verständigt werden. Der Polizeivertreter betont, dass es auch Anwohner*innen gibt, die gegen verstärkte Kontrollen sind und die Situation nicht als schlimm empfinden. Er verweist außerdem auf eine Initiative des Stadtrats aus 2024 (StR-Antrag 20-26 / A 04868). Eine Art runder Tisch mit allen Beteiligten (z.B. SHB, blaues Kreuz, Condrobs, Getränkemarkte, Anwohner*innen) wäre sinnvoll, um über ein solches Problem zu reden. Beispielsweise mit 2 Zirkel, einen auf Fachebene und einen erweiterten mit Anliegern. Außerdem können Lösungsansätze erarbeitet werden, um den Menschen zu helfen. Der BA befürwortet diese Idee als Lösungsansatz und wird sich dafür einsetzen.

4. Bürger*innenanliegen

- 4.1 Bewohner des Kurfürstenplatzes erklären, dass der Baum vor der Stadtparkasse, der zwischen Eingang Stadtparkasse und Litfaßsäule stand, durch Sturm und Schnee stark beschädigt war und deswegen gefällt werden musste. Sie fordern eine schnellstmögliche Nachpflanzung, da der Baum für den Charakter des Platzes sehr wichtig sei. Frau Tiedemann entgegnet, dass das Baureferat bereits versichert hat, den Baum nachzupflanzen, sobald die Bauarbeiten bei der Stadtparkasse beendet sind. Der BA wird beim Baureferat nach dem aktuellen Sachstand fragen.

B Soziales und Bildung

0 Gäste im Unterausschuss

- 0.1 Vorstellung des Projekts Multigenerationale Wohnlösungen durch einen Vertreter der InGemeinschaft

Nachdem es das Projekt „Wohnen für Hilfe“ bereits gibt, bei dem Menschen gegen Hilfe im Haushalt kostengünstig wohnen können, zahlen Student*innen bei „InGemeinschaft“ für ihr Zimmer. Das Ziel ist es, bezahlbare WG-Zimmer in München zu schaffen sowie Alt und Jung zusammenzubringen. Oft leben ältere Menschen in größeren Wohnungen, ein Umzug ist aber auch finanziell nicht machbar. Bei geringen Renten helfen sich beide gegenseitig. Momentan kommen 150 Student*innen auf einen Senior bzw. eine Seniorin. Das heißt, die Anfrage ist enorm hoch. Deshalb soll das Projekt vor allem unter älteren Menschen bekannt gemacht werden. Die Stadt München, das Sozialreferat und der Mieterverein sind bereits eingebunden. Flyer wurden in Schwabing West verteilt, weil dieses Viertel wegen der Uni-Nähe und der vielen großen Altbauwohnungen besonders interessant ist.

Der Vertreter bittet um weitere Bekanntmachung und Verteilung der mitgebrachten Flyer. So funktioniert die „InGemeinschaft“:

- Student*innen und Senior*innen schließen einen Mietvertrag für ein möbliertes Zimmer ab
- der Vertrag ist monatlich kündbar
- InGemeinschaft vermittelt, richtet Zimmer bei Bedarf mit Möbeln ein
- InGemeinschaft bekommt vom Student*innen 10-20% des Mietpreises als Provision
- Falls Untermietung nicht erlaubt ist, kümmert sich InGemeinschaft um die Erlaubnis des Vermieters („berechtigtes Interesse“)
- der Mietpreis liegt bei 300 – 870€ pro Monat, der Durchschnitt bei 600€ (Durchschnitt in München für ein WG-Zimmer liegt aktuell bei 790€)
- InGemeinschaft fungiert als Vermittler/ Berater und kümmert sich um alle Angelegenheiten
- eine Haftpflichtversicherung ist Voraussetzung für einen Mietvertrag
- Gemeinschaftsräume werden gemeinsam benutzt, es wird eine große Toleranz auf beiden Seiten festgestellt

- vorab füllen beide Seiten Fragebögen aus und erhalten dann Vorschläge, die gleiche oder ähnliche Vorstellungen vom Zusammenleben haben (gemeinsame Mahlzeiten, getrennte Küchennutzung etc.)

Frau Panahi-Talkhestani ergänzt, dass es auch „Budenschleuder“ zur Zimmervermittlung gebe. Auf NebenAn.de ist „InGemeinschaft“ bereits aktiv.

Der BA 4 nimmt die Informationen zur Kenntnis und verbreitet diese.

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an den hpkj e.V. für den hpkj ACT vom 15.10.2024 bis 30.06.2025

Bei dem Theaterprojekt, das einmal wöchentlich über einen Zeitraum von mehr als 6 Monaten durchgeführt wird, sind Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahre angesprochen, die in heilpädagogischen Einrichtungen sind und Schwierigkeiten haben. Es finden drei Theaterkurse parallel statt, die jeweils 6-10 Jugendlichen Raum bieten, unter professioneller Leitung Theater zu spielen und sich dabei entfalten zu können.

Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (3.308 Euro)

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.2 Schul- und Kitabauoffensive – 6. Schulbauprogramm, Kita-Bauprogramm 2024 (Anhörung zum Beschlussentwurf)

Schwabing-West betrifft nur der Campus Luitpold, für den nun der Architektenwettbewerb ansteht. Das Willy-Graf-Gymnasium soll von 5 auf 6 Züge wachsen (sie haben aktuell bereits 6 Züge!), das Sophie-Scholl-Gymnasium soll 3zügig bleiben, die Ricarda-Huch-Realschule soll von aktuell 2 auf dann 5 Züge anwachsen.

Zu der Begrünung von Schulhöfen kann die Grundschule Hadern besichtigt werden, die das besonders gelungen bereits umgesetzt hat.

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Herr Schönemann schlägt vor, möglichst viele Bäume zu erhalten.

Der UA-Vorschlag wird mit der Ergänzung

-einstimmig beschlossen-

2.3 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an den Elternbeirat des Gisela-Gymnasiums für die Anschaffung einer Tuba (*vertagt aus 09/24*)

Beschlussvorschlag des UA: Da noch keine Antwort vorliegt, wird dieser TOP ein weiteres Mal vertagt. Die Neuwahl des Elternbeirats könnte ein Grund für die Verzögerung sein. Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

3. Unterrichtungen

3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.2 BA-Budget: Informationen zu bereits bewilligten Zuschüssen (Verwendungsnachweise und Sachberichte)

a) Ackermannbogen e.V. für die Anschaffung einheitlicher Trikots

Der Ackermann e.V. bedankt sich für die Anschaffung der 55 Fußball-Trikots.

3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

3.4 Sonstige Unterrichtungen

-zur Kenntnis-

C Bauen und Wohnen

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Ainmillerstr. 32a:

Errichtung neuer Balkonanlagen an der Nordfassade

Frist: 14.11.2024

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Voraussetzung, dass die Mieter und Mieterinnen rechtzeitig über das Vorhaben informiert werden.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.2 Herzogstr. 62:

Dachgeschossausbau eines Wohnhauses, Anbau eines Aufzugs sowie Nutzungsänderung von Büronutzung zu Wohnen, Abbruch nichttragender Wände im Erdgeschoss und Untergeschoss

Frist: 14.11.2024

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter dem Vorbehalt, dass Denkmalschutz und Ensembleschutz eingehalten werden.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.3 Farinellistr. 8:

Verbreiterung der Durchfahrt in den Innenhof eines bestehenden Wohnhauses (Farinellistr. 8 - 12 / Friedrich-Loy-Str. 1)

Frist: 14.11.2024

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter dem Vorbehalt, dass die Mieter und Mieterinnen dieser Gebäude nicht über Gebühr beeinträchtigt werden und nicht aufgefordert werden auszuziehen.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.4 Hiltenspergerstr. 38:

Energetische Sanierung, Dachausbau und Erweiterung eines Gebäudes, Umstrukturierung von Bestandswohnungen mit Anbringung von Balkonen und Außenaufzügen sowie Neubau eines Wohnhauses mit Tiefgarage im rückwärtigen Hof, Abbruch Garagengebäude – GENEHMIGUNGSVERLÄNGERUNG

Frist: 14.11.2024

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung, wir stellen jedoch in Frage, ob die im Plan dargestellte Tiefgarage noch sinnvoll ist.

Diskussion im Plenum: Herr Knauß sieht vor allem die Tiefgarage und die geplante Nachverdichtung als problematisch. Außerdem fordert er, dass beim Neubau im rückwärtigen Hof anteilig bezahlbare Wohnungen nach dem Modell der SoBon entstehen, da die Immobilie im Erhaltungssatzungsgebiet liegt. Herr Kienast erklärt, dass sich seit 2017, als die Genehmigung erteilt wurde, viel geändert hat (z.B. Baukosten etc.). Die Genehmigung müsste neu beurteilt werden. Außerdem stellt sich der BA die Frage, wie die damalige Baugenehmigung genehmigungsfähig war.

Frau Tiedemann schlägt vor, das Bauvorhaben abzulehnen, weil sich das neue Gebäude nicht in die Umgebung einfügt, der Baumschutz neu beurteilt werden müsste, durch die große Tiefgarage zu viel Fläche versiegelt wird und die Tiefgarage nach dem neuen Stellplatzschlüssel geplant werden müsste.

Der Vorschlag von Frau Tiedemann wird bei vier Gegenstimmen

-mehrheitlich beschlossen-

2.5 Bonner Str. 17:

Energetische Sanierung Bonner Quartier (Bonner Str. 17-17d, 19-29) **Frist: 14.11.2024**

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Bedingung, dass die Mieter und Mieterinnen zeitgerecht über diese Modernisierungsmaßnahme informiert werden, ob sich danach die Miete erhöht und ob sie mit den größeren Balkonen dieser Planung einverstanden sind.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.6 Kölner Pl. 3:

Energetische Sanierung Bonner Quartier (Kölner Pl. 3, 4, 5, 6)

Frist: 14.11.2024

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Bedingung, dass die Mieter und Mieterinnen zeitgerecht über diese Modernisierungsmaßnahme informiert werden, ob sich danach die Miete erhöht und ob sie mit den größeren Balkonen dieser Planung einverstanden sind.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

3. Unterrichtungen

3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.2 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

3.2.1 Rückerstattung von Heizkosten (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14519)

3.3 Aktuelle Bauanträge – Meldelisten der LBK

3.3.1 Bauliste Erstantragsverfahren KW38

3.4 Sonstige Unterrichtungen

3.4.1 Aufruf des BA 6 an die Bundesregierung, das Bundesjustizministerium sowie das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen: „Gebt München wieder ein Vorkaufsrecht und senkt endlich die Kappungsgrenze!“ (Beschluss des BA 6 vom 07.10.2024)

Herr Knauss und Frau Neumann-Micklich befürworten eine Unterstützung, außerdem setzt sich auch der Mieterbeirat für eine Kappungsgrenze ein und wird dadurch auch unterstützt.

Beschlussvorschlag: Unterstützung des Aufrufs

Dieser Vorschlag wird bei sechs Gegenstimmen

-mehrheitlich beschlossen-

-zur Kenntnis-

D Mobilität und Verkehr

0 Gäste im Unterausschuss

0.1 Vorstellung der Radlvorrangkarte durch einen Vertreter von MunichWays (*vertagt in 11/24*)

1. Anträge und Bürger*innenanliegen

1.1 Bürger: Einführung einer Tempo-30-Zone in der Belgrad- und Hohenzollernstraße (Vorschlag 2).

Beschlussvorschlag des UA: Emissionsschutzverordnung Tempo 30 nur nachts möglich. Warten auf Umsetzungsverordnung, da neue Gesetzeslage. Es gibt Stellen, wo wir Handlungsbedarf sehen.

Der Antragssteller ist in der Plenumsitzung anwesend und erklärt sein Anliegen. Ziel davon sei die Reduzierung des Verkehrs, der Lärmbelastung, der Luftverschmutzung und somit die Schaffung eines sicheren Raumes für Radfahrer. Er nennt zudem positive Beispiele, in denen Tempo 30 umgesetzt wurde. Frau Schmidt verdeutlicht die Entscheidung des Unterausschusses. Es soll abgewartet werden, bis die Ausführungsverordnung der StVO-Novelle in Kraft tritt, da darin auch Tempo-30-Zonen geregelt werden. Grundsätzlich kann man aber keine durchgehende Tempo-30-Zone festlegen. Nur wenn zwei Einrichtungen, wie Kindergärten oder Schulen, nicht weiter als 500m voneinander entfernt sind, sei das möglich. Herr Kienast berichtet von der Immissionsschutz Novelle. Danach sei es möglich zumindest nachts Tempo 30 zu verhängen. Am Tag ist das z.B. in der Belgradstraße wegen der Mindestgeschwindigkeit der Tram nicht möglich. Auch der Vertreter der Polizei erläutert, dass es dieses Jahr in diesem Bereich aufgrund der Geschwindigkeit noch zu keinem Unfall kam. Ein Fahrradweg auf der Hohenzollernstraße ist nicht möglich, da es dort zu eng ist.

Frau Tiedemann schlägt vor, die Ausführungsverordnung zur StVO-Novelle abzuwarten.

Der Vorschlag von Frau Tiedemann wird

-einstimmig beschlossen-

- 1.2 Bürger: (Wild)-West-Schwabing Gehwegparken beenden, Parklizenzzgebiete dem Bedarf anpassen
 Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Gehwegparken Böttingerstraße beenden, nördliche Seite Karl-Theodor-Str. dem Parklizenzzgebiet zuschlagen, Bürgeranliegen an MOR
 Im Plenum wird die Intension des Antragsstellers diskutiert. Frau Tiedemann schlägt vor, den Antrag in mehrere Abstimmungen aufzuteilen.
- a) Das illegale Gehwegparken auf der nördlichen Seite der Böttingerstraße bei der Kirche soll unterbunden werden, um die Sicherheit der Menschen und vor allem der Kinder zu gewährleisten.
 Dieser Vorschlag wird bei einer Gegenstimme **-mehrheitlich beschlossen-**
- b) Das Gehwegparken auf der westlichen Seite der Böttingerstraße nach der Kurve und parallel zur Schleißheimerstraße soll geprüft werden. Wenn der Gehweg trotz des Parkens von Autos mit zwei Rädern auf dem Gehweg noch breit genug ist, sollen hier Parkplätze ausgewiesen werden.
 Dieser Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- c) Das reine Anwohnerparken im Parklizenzzgebiet „Bayernplatz“ soll auf die Hiltenspergerstraße 101 – 115 ausgeweitet werden.
 Dieser Vorschlag wird bei sechs Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
- d) Das Mischparken in der Karl-Theodor-Straße auf dem Abschnitt zwischen Brunnerstraße und Obelisk soll eingeführt werden.
 Da die Karl-Theodor-Str aktuell umgestaltet wird und das Parklizenzzgebiet Nord in Planung ist, erachtet es der BA nicht als sinnvoll, hier etwas zu verändern. Es soll zunächst abgewartet werden, bis die Planungen abgeschlossen sind.
 Der Antrag wird **-einstimmig abgelehnt-**
- 1.3 Bürgerin: Antrag auf eine Parkbucht für Lastenfahräder in der Römerstr. 21
 Beschlussvorschlag des UA: Öffentlicher Stellplatz vs. Privater Stellplatz, „Bedarf auf öffentlichem Grund“ wird gesehen/ nicht gesehen. Zwei UA-Mitglieder sehen es sich vor Ort an.
 Frau Felsch und Herr Waldburg berichten von dem Ortstermin. Außerdem haben sie Bilder von der Antragstellerin erhalten. Auf den Bildern scheint es dort nicht allzu eng zu sein. Außerdem wurden Schilder mit „Fahrräder abstellen verboten“ angebracht. Der BA sieht nicht die Notwendigkeit, um dafür einen Stellplatz umzugestalten.
 Der Antrag wird **-einstimmig abgelehnt-**
2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Parkraummanagement in München - Umsetzung Sektor VI, Teil 2 (Anhörung zum Beschlussentwurf zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26 /E 00792 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 am 14.09.2022) **verlängerte Frist: 25.10.2024**
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
 Der UA-Vorschlag wird bei vier Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**
- 2.2 Einrichtung einer Ladezone vor Georgenstr. 144 (vgl. TOP D 1.7 07/24, Anhörung zum Umsetzungsvorschlag des MOR) (*vertagt aus 09/24*)
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Einrichtung einer Lieferzone
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3 Winterdienst für Fahrräder
 (BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02029 aus der Bürgerversammlung am 18.06.2024)
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.4 Ausgewiesenes Tempo 30 im Bezirk durchsetzen

(BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02042 aus der Bürgerversammlung am 18.06.2024)

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

- 2.5 Änderungen im Parklizenzengebiet West Schwabing – hier: Keuslinstraße und Hiltenspergerstraße (vgl. TOP D 2.1 08/24, Anhörung zur Änderung bereits bekannter Anordnungen)

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Der UA-Vorschlag

-mehrheitlich beschlossen-

3. Unterrichtungen

- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.2 Verkehrsrechtliche Anordnungen

3.2.1 Fahrrad- und Lastenradstellplätze

a) Fahrradstellplätze in der Adelheidstraße 25 und Krumbacherstraße 2 Seite Adelheidstraße

b) Fahrradstellplätze in der Agnesstraße 58

c) Fahrradstellplätze in der Hiltenspergerstraße 24 und Krumbacherstraße 9 Seite Hiltenspergerstraße

d) Fahrradstellplätze in der Hiltenspergerstraße 26 und Elisabethstraße 37 Seite Hiltenspergerstraße

- 3.2.2 Aufhebung der Beschilderung „Kindernothilfe“ in der Parzivalstraße

3.3 Bauarbeiten im Straßenraum

- 3.3.1 Georgenstraße bei Haus Nr. 136c: Anschluss von Fernwärmeleitungen

- 3.3.2 Neuverlegung Fernwärme Hausanschluss in der Clemensstr. 116-118: Verlängerung der Vollsperrung bis zum 25.10.2024

- 3.3.3 Baumaßnahmen der SWM vom 24.09.2024 bis 08.10.2024

- 3.4 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

3.5 Sonstige Unterrichtungen

- 3.5.1 Umgesetzte Maßnahmen der Schulwegsicherheit vor der Grundschule an der Infanteriestraße

-zur Kenntnis-

E Ökologie, Klimaschutz und öffentlicher Raum

1 Anträge und Bürger*innenanliegen

- 1.1 Bürger: Baumpflanzungen am Kurfürstenplatz (Vorschlag 1)

Beschlussvorschlag des UA: Schreiben an den Bürger, mit der Information, dass ein neues Gestaltungskonzept des Kurfürstenplatzes von der Stadt erarbeitet wird, der BA auf dieses wartet und gerne die Anregungen für Baumpflanzungen zur geeigneten Zeit aufnimmt.

Der Antragssteller ist in der Plenumsitzung anwesend und stellt sein Anliegen vor. Durch die Baumpflanzungen kann der stark bebaute Platz vor Überhitzung geschützt, die Luftqualität kann verbessert und Heizkosten eingespart werden. Vor allem weil die meisten Gebäude denkmalgeschützt sind und man somit nichts gegen die Überhitzung tun kann. Parkplätze seien ebenfalls noch genug vorhanden. Frau Schmidt schlägt vor auf das Gestaltungskonzept mit den geplanten Baumpflanzungen zu warten. Zudem funktioniert der Platz aus verkehrstechnischer Sicht, eben nur nicht klimaschutztechnisch. Herr Kienast berichtet von einem Ortstermin und versichert, dass dem Baureferat bewusst ist, dass es ein großes Anliegen der Bürger*innen ist. Außerdem gibt es momentan einen Rückstau bei den Baumpflanzungen, da die Stadt die Pflanzung von 500.000 Bäumen plant.

Dieser Vorschlag wird bei einer Gegenstimme

-mehrheitlich beschlossen-

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Ökologie und Klimaschutz

2.1.1 Frei-Otto-Str. 4: Antrag auf Fällung bzw. Veränderung von acht Spitzahorne

Frist: 28.10.2024

Diskussion im UA: Notwendigkeit der Fällung und damit ein Eingriff in die Bausubstanz der Mauer scheint vorhanden zu sein, allerdings ist im Antrag nicht ersichtlich, inwieweit Rücksicht auf die denkmalgeschützte Mauer bzw. Mauerteilstücke genommen wird.

Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung unter Beachtung des Denkmalschutzes

Dieser Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.1.2 Belgradstr. 42: Antrag auf Fällung einer Fichte

Frist: 28.10.2024

Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung, Fachgutachten liegt vor und wegen zunehmender Schrägstellung gegebenenfalls bald nicht mehr verkehrssicher. Ersatzpflanzung wird gewünscht.

Dieser Vorschlag wird

-einstimmig beschlossen-

2.1.3 Rümmanstr. 53: Antrag auf Fällung von acht Eschen

Frist: 14.11.2024

Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten:

Vorschlag 1: Ablehnung. Zunächst müssen andere Maßnahmen zum Erhalt des Baumbestands ergriffen werden, z.B. die Vergrößerung der Baumscheiben und weitere Entsiegelung des Parkplatzes etwa durch befahrbaren, aber besser durchlässigen Belag.

Vorschlag 2: Zustimmung zur Fällung der Bäume die abgängig sind. Ob hier gegebenenfalls einzelne Bäume über gezielte Maßnahmen zu retten sind muss die UNB festlegen. Die Größe der Baumscheiben scheint nicht das Problem der Bäume zu sein. Ebenso nicht die mangelnde Versorgung mit Wasser, Versickerung über die Pflastersteine. Den Eindruck über die schon länger fehlende Blattdichte (schätzungsweise bis zu 90% Verlust) hat eine Anwohnerin bestätigt. Weiter besteht hier die Bitte an die UNB, den nördlich an den Parkplatz angrenzenden Wald grob zu überprüfen. Auch hinsichtlich Verkehrssicherheit.

Der Vorschlag 1 wird bei zwei Gegenstimmen

-mehrheitlich beschlossen-

2.2 Öffentlicher Raum

3. Unterrichtungen

3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.2 Baumfällungen (Genehmigungs- bzw. Ablehnungsbescheide, Unterrichtungen Gartenbau)

3.2.1 Fällung einer Hainbuche Burgunderstr. 11-13

Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: 78 cm Stammumfang sind nur knapp unter dem aktuellen Grenzwert und fallen mit der neuen Baumschutzverordnung sehr wohl unter genehmigungspflichtige Fällungen. Es wäre wünschenswert, wenn daher zumindest eine Begründung der Notwendigkeit eingeholt wird. 2cm Umfang sind in einem guten Wachstumsjahr schnell dazu gewachsen, und da eine Fällung ja meist nicht sofort erfolgt ist es einfach sehr knapp. Mit der Novelle im 1. HJ 2025 sinkt die Grenze auf 60cm.

Die UNB wird gebeten bei solch knappen Fällen, die Fällung genauer zu begründen.

Dieser Vorschlag wird bei einer Gegenstimme

-mehrheitlich beschlossen-

3.2.2 Fällung eines Spitzahorns Karl-Theodor-Str. 92

3.2.3 Fällung einer Robinie Hohenzollernstr. 140 als Gefahrenbaum

3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

- 3.3.1 Bestellung des Heimatpflegers der Landeshauptstadt München und seines Stellvertreters; Verlängerung um eine weitere Amtsperiode bis 31.12.2028
- 3.3.2 Renaturierung und Rekultivierung des Habsburgerplatzes (BA-Beschluss des BA 12 zur Erledigung der Empfehlungen Nr. 20-26/ E 02164 und Nr. 20-26/ E 02165 aus der Bürgerversammlung am 08.07.2024)
- 3.4 Sonstige Unterrichtungen
 - 3.4.1 Digitale Schaukästen für die Bezirksausschüsse (BA-Antrag Nr. 20-26 /B 07002 des BA 17)
 - 3.4.2 Infoschreiben Förderprogramm "Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt"

Es wird darum gebeten, das Schreiben in den Fraktionen zur Kenntnis nehmen. Die Bezirksausschüsse können beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung Bürgerbeteiligungsprojekte durchführen und dafür Förderanträge für verschiedene Formate stellen. Frist für Projekte im Jahr 2025: 31.12.2024.

-zur Kenntnis-

Frau Tiedemann berichtet, dass der BA 12 unter Leitung von Herrn Wolf sich Gedanken zur Umgestaltung der Hohenzollernstraße mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung bzw. autofreien Zonen macht. Da ein Teil der Hohenzollernstraße auch im BA 4 liegt, wäre das ein gemeinsames (Zukunfts-) Thema.

F Kultur und Wirtschaft

- 1. Anträge und Bürger*innenanliegen
- 2. Entscheidungen und Anhörungen
 - 2.1 Kultur
 - 2.1.1 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an den Haus2 e.V. für das Offene Atelierhaus vom 05.11.2024 bis 31.12.2024

Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Bewilligung einer Summe von 2500 Euro
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
 - 2.1.2 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an die Init. "see the music" für die Wiederaufnahme von „see the music - and dance!“ vom 01.03.2025 -17.03.2025

Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung. Der UA ist gerne bereit, grundsätzlich für ein neues Projekt, in dem Kinder und Jugendliche mit aufgenommen werden, entsprechende Zuschüsse bereit zu stellen. Für die Wiederaufnahme desselben Projektes jedoch nicht.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
 - 2.2 Wirtschaft
 - 2.3 Veranstaltungen
 - 2.3.1 Grünanlage Große Wiese an der Ackermannstr./Felix-Fechenbach-Bogen: Winterfeuer des Jugendzentrums LIFE am 07.12.2024

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
Dieser Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 3. Unterrichtungen
 - 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
 - 3.2 BA-Budget: Informationen zu bereits bewilligten Zuschüssen (Verwendungsnachweise, Sachberichte)
 - 3.2.1 Verwendungsnachweis für das Sommerkonzert „Il divino Sassone“ des Svapinga Consort e.V. vom 20. bis 23.06.2024

- 3.2.2 Verwendungsnachweis für den „Taxi Salon Spezial“ des Kunstzentrat e.V.
- 3.2.3 Verwendungsnachweis für das ArtSchnitzel Festival 2024
- 3.2.4 Verwendungsnachweis für die Ausstellung „We do it in the road“
- 3.2.5 Verwendungsnachweis für „Schauburg bunt“ der Tafelrunde des Schauburg e.V.

3.3 Drehgenehmigungen

- 3.3.1 Werbeproduktion "Air Up / Road to tier 1" im Luitpoldpark am 10.10.2024

3.4 Unveränderte Fortführung von Gaststätten

- 3.4.1 Schank- und Speisewirtschaft "Geisha Sushi Bar Pan Asia", Hohenzollernstr. 43

3.5 Veranstaltungsgenehmigungen und Versammlungsanzeigen

- 3.5.1 Versammlungsabsage der Unterschriftenaktion zu fünf Volksbegehren am Hohenzollernplatz
- 3.5.2 Versammlungsanzeige „Gegen Union Busting – Solidarität mit Neli“ am 07.10.2024 in der Winzererstr. 106
- 3.5.3 Veranstaltungsgenehmigung München Marathon (und div. Neben-Wettbewerbe) vom 13.10.2024 im gesamten Münchner Stadtgebiet

3.6 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

3.7 Sonstige Unterrichtungen

Frau Tiedemann erinnert an die Lesung am 17.11.24 in der Kreuzkirche im Rahmen der Gedenkveranstaltungen anlässlich des 86. Jahrestages vom 9.November 1938.

G BA-Angelegenheiten

gez.
Gesa Tiedemann

gez.
BAG Mitte